

# DIE DICHTUNGEN

## I. Gott:

Du Quell des wahren Lebens . . . . .	13
Wenn die Sterne sich entzünden . . . . .	14
Du, Seele, willst ins Vaterhaus . . . . .	15
Mein Leib und Leben . . . . .	16
Um sein Antlitz alle Frommen flehen . . . . .	18
Gottes Hand wird dich beschatten . . . . .	19
Zu dir steht all mein Sehnen . . . . .	20
Hin nach meines Lebens Quelle . . . . .	23
Wenn du allein des Herren harrst . . . . .	24
Halt, o Herz! Wer darf sich wagen . . . . .	25
Knechte der Zeit: – Knechte der Knechte . . . . .	27
Tag und Nacht will ich den Herren loben . . . . .	28
Jugend ist wie leichte Flocken . . . . .	29
Mein Gott, ich will dich ehren . . . . .	30
Bevor du mich geschaffen . . . . .	34
Ruhig, ruhig liebe Seele . . . . .	36

## II. Israel:

Wahrheit, ich liebe dich aus ganzer Kraft . . . . .	39
Sonn' und Mond im Wechsel der Geschlechter . . . . .	40
Sei stark und harre deiner Zeit . . . . .	41
Seit du das Heim der Liebe bist . . . . .	42
Entfesse deine rechte Hand . . . . .	43
In deinem Licht schläft aller Glanz . . . . .	44
In deinem Haus zu ruhen . . . . .	45
Fäuler, wirst du nicht erröten? . . . . .	46
Es blieben die Wunder, die herrlichen fort . . . . .	47

## III. Liebe:

Ofra wäscht ihre Kleider . . . . .	51
Ich wiegt auf dem Schoße . . . . .	52
Was drängt ihr mich also . . . . .	53

## Abschiedsverse:

Mein Lieb, wir müssen uns schicken . . . . .	54
Gedenke der Tage liebender Lust . . . . .	54

Ein Meer von Tränen zwischen uns rollt . . . . .	54
Ach, daß ich einst in dunklen Grabesräumen . . . . .	54
Du hast einen Mord begangen . . . . .	55
Willst du wirklich meinen Tod? . . . . .	55
All' meine Tränen blieben . . . . .	55
Zwischen Bitter, zwischen Süße . . . . .	56
Aller Reichtum dieser Welt . . . . .	56
Der Frauen Ehre ist ihr edles Tun . . . . .	56
Viel tausend Garben stehen . . . . .	57
Unter deinen leichten Füßen . . . . .	57
Deine Stimme hör' ich nimmer . . . . .	57
Mein Herz wird bitter . . . . .	57
Wach' doch auf aus deiner Ruh' . . . . .	58
Wie die Sonne über Sphären schreitet . . . . .	59

#### Zum Ruhme der Braut:

Das Silber läßt sich gründen . . . . .	60
Was wendet sie sich allerwärts . . . . .	60
Deine Wangen eine Rosenküste . . . . .	60
Wie zwei Abendwölfe fahren . . . . .	61
Keine Nacht besteht vor ihrem Lichte . . . . .	61
Zeigte Liebchen mir die Wangen . . . . .	62
Liebe Sänger, singt den Trauten . . . . .	63
Was geht noch auf die Sonne . . . . .	66
Mög' des Paares holder Bund . . . . .	67

#### IV. Freundschaft:

Fein sänftlich, Freund, bin nicht von Erz . . . . .	71
Sehnt sich deine Seele noch . . . . .	72
Viele schon in meinem Herzen schufen . . . . .	74
Wir kennen, Abschied, dich von alten Tagen . . . . .	75
Ist's der Myrrhe zartes Düften? . . . . .	79
Dieser Schlummer möge wahren . . . . .	80
Trank die Erde wie ein Kindlein . . . . .	81

#### V. Leben, Leiden, Dichten:

Eine Taube schluchzt vom Zweige . . . . .	87
Sie besuchten mich im Traume . . . . .	91
Und als nun alle war mein Gold . . . . .	92

Siehe, Menschensohn, siehe . . . . .	93
Kann dich Reichtum locken, Herz . . . . .	94
Freue dich vor deinem Nächsten . . . . .	95
Weh der Kunde, die im Ohre gellt . . . . .	96
Du meinst, das Dichten sei mir ein Beruf? . . . . .	97
Nimm dieses Lied aus deines Freundes Hand! . . . . .	98
Seh' ich die Narren . . . . .	99
Augen auf, mein Liebster traut . . . . .	100
Zwei Rätsel . . . . .	101

#### VI. Zion:

Zion, willst du nimmer wieder (Zionide) . . . . .	105
Im Orient ist mein Herz, im Okzident . . . . .	110
Komm mit mir gen Zoan . . . . .	111
Es war ein Tag, so sehnsuchtsvoll . . . . .	112

#### VII. Das Meer:

Der Sturm . . . . .	115
Holder Zephyr, deiner Lüfte . . . . .	121
Kommt die große Flut mit einem Mal? . . . . .	122

#### VIII. Letzte Tage:

In Ägypten . . . . .	125
Hat die Zeit das Kleid des Lebens . . . . .	126
Wollt ihr Liebes mir vergelten . . . . .	127
Dein Wunder geht durch alle Zeit . . . . .	128

Jehuda Halevi, seine Zeit, sein Leben und sein Schaffen . . . . .	129
---	-----

Quellennachweis . . . . .	161
---------------------------	-----